

# Ausschreibung

Die Stiftung für Kunst und Kultur der Sparkasse Mittelsachsen schreibt mit fachlicher Unterstützung des Freiburger Altertumsvereins e. V. (Geschichtsverein des Freiburger Landes) den

## Andreas-Möller-Geschichtspreis 2024

(im Folgenden Geschichtspreis genannt) aus. Er ist dem Freiburger Konrektor der Lateinschule, Historiker, Chronisten und Stadtarzt Andreas Möller (1598–1660) gewidmet, dessen 1653 erschienene Chronik „Theatrum Freibergense Chronicum“ heute noch eine wichtige Grundlage regionalgeschichtlicher Forschungen bildet.

Mit der Verleihung des Preises sollen Leistungen in diesen Sparten bekannt gemacht und gewürdigt werden:

- **historische Forschung und Dokumentation:** lokal- und regionalgeschichtliche Forschung und Dokumentation in Mittelsachsen
- **Pflege und Erhalt von historischen Sachzeugen** in Mittelsachsen
- **Sonderpreis: Vermittlung und Präsentation** der Regionalgeschichte in Mittelsachsen  
Hier sind insbesondere Personen angesprochen, die Geschichte an Interessierte vermitteln und dabei Kinder und Jugendliche einbinden.

Im Rahmen der Preisverleihung ist eine Würdigung besonderer Leistungen junger Menschen mit der **Nachwuchsehrung „Historiker von morgen“** möglich. Unter dem Titel „Mein Heimatort“ können schulische Arbeiten eingereicht werden, die von Klassen (ab Klassenstufe 8), Arbeitsgruppen oder einzelnen Jugendlichen (ab 14 Jahre) in Oberschulen und Gymnasien oder Studierenden erstellt wurden. Dies können bspw. Projektpräsentationen, Fach- oder Abschlussarbeiten sein, die geschichtliche Rechercheergebnisse beinhalten.

Teilnahmeberechtigt sind Personen und Institutionen, die sich mit der Geschichte im Gebiet der früheren Landkreise Freiberg und Mittweida beschäftigen. Der Geschichtspreis kann an Einzelpersonen, Gruppen oder Vereine verliehen werden.

### Auswahlverfahren

Wir weisen darauf hin, dass sich die Sparkassen-Stiftung für die Bearbeitung der Bewerbung der Sparkasse Mittelsachsen sowie einer Jury bedient und diesen die Daten übermittelt.

Personen und Institutionen können Vorschläge für eine Auszeichnung in einer der o. g. Sparten einbringen. Diese sind in schriftlicher Form unter Verwendung des Bewerbungsbogens mit einer Begründung und einer Darstellung der Ergebnisse einzureichen. Publikationen, die bei der Auszeichnung zugrunde gelegt werden, sind beizufügen. Für Nominierungen Minderjähriger ist die Zustimmung der gesetzlichen Vertreter erforderlich. Die Vorschläge werden einer Prüfung durch den Vorstand der Sparkassen-Stiftung für Kunst und Kultur unterzogen, u. a. nach den folgenden Kriterien: Teilnahmeberechtigung, termingerechte Einsendung der Unterlagen, vollständiger Bewerbungsbogen. Im jeweiligen Vorjahr nicht prämierte Vorschläge können im Folgejahr erneut in die Auswahl einbezogen werden.

Die Auswahl der Preisträger erfolgt durch eine Jury. Sie setzt sich zusammen aus je einem Vertreter des Kuratoriums der „Sparkassen-Stiftung für Kunst und Kultur“, des Vorstandes der „Sparkassen-Stiftung für Kunst und Kultur“, des „Freiburger Altertumsvereins e. V.“ und des Verwaltungsrates der Sparkasse Mittelsachsen. Stiftungsvorstand und Jury können weitere Sachverständige für die Sichtung und Beurteilung der eingereichten Arbeiten hinzuziehen. Der Beschluss für eine Prämierung bedarf der Einstimmigkeit aller Jurymitglieder.

### Prämierung

Die Stiftung stellt für 2024 ein Preisgeld von bis zu 1.500 € zur Verfügung. Die Jury entscheidet über das Preisgeld. Ein Anspruch auf Verleihung des Geschichtspreises besteht nicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Bewerbungsunterlagen:** Die Vorschläge sind auf dem zugehörigen Bewerbungsbogen **bis zum 30. April 2024** per Post oder als Scan per E-Mail einzureichen.

Post: Sparkassen-Stiftung für Kunst und Kultur, c/o Sparkasse Mittelsachsen, Poststraße 1a, 09599 Freiberg  
E-Mail: [info@sparkassenstiftungen-mittelsachsen.de](mailto:info@sparkassenstiftungen-mittelsachsen.de)

Freiberg, den 25. Januar 2024

**Vorstand der Sparkassen-Stiftung für Kunst und Kultur**

Dr. Indra Frey      Ronny Meißner      Falk Hoferichter

Wegen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Formulierungen im Text ausschließlich die männliche Form. Gemeint ist damit stets die weibliche, männliche und diverse Form.